AUFBLENDE:

EXT. PARKANLAGE TAG

PHILLIP MAYRHOFER, 45, gutaussehend, witzig, sitzt auf einer Parkbank und betrachtet ein ungeöffnetes Briefkuvert. Es KLINGELT dreimal. Er atmet tief durch, schließt die Augen und nimmt den Anruf an.

PHILLIP (FORTS.)

Webdesign Mayrhofer, was kann ich für Sie tun?

Am anderen Ende der Leitung befindet sich ein Kunde, der mit dem angefertigten Produkt von PHILLIP unzufrieden ist.

KUNDE (O.S.)

Hackl am Apparat. Ich habe mir gerade das fertige Screendesign von Ihnen angesehen. Puhh wo soll ich anfangen... Da ist ja mehr Leerraum wie Inhalt auf der Startseite, vor allem das große Bild in der Mitte nimmt zu viel Platz in Anspruch und stört mich besonders. Das ist erst der Anfang meiner Liste, die ich Ihnen bereits zugeschickt habe. Ich habe sicherlich nicht so viel Geld in die Gestaltung einer neuen Website investiert, um so etwas im Gegenzug zu erhalten- was Sie mir hier abgeliefert haben ist eine bodenlose Frechheit. Ich gebe Ihnen bis nächste Woche Zeit diese Liste abzuarbeiten und mir dann ein angemessenes Screendesign zuzuschicken.

PHILLIP rollt mit den Augen, schließt diese und streicht sich mit seiner rechten Hand mehrmals über seine Stirn. Er ist kurz davor etwas zu erwidern, überlegt es sich dann doch anders und verkneift sich eine Antwort.

PHILLIP

Es tut mir leid, dass Ihnen mein erster Versuch nicht gefallen hat. Ich werde die Liste von Ihnen genauestens abarbeiten und mich dann bei Ihnen melden.

KUNDE (O.S.)

Das will ich hoffen. Ciao...

PHILLIP atmet erneut tief durch. Er öffnet mit einer Wischbewegung die Benachrichtigungsleiste seines Smartphones und seufzt. 12 neue Emails und 3 entgangene Anrufe.

Er steckt sein Smartphone wieder zurück in seine Hosentasche und widmet sich dem Briefkuvert. Mit seinen Fingern öffnet er es und entfaltet den Brief. Er beginnt zu lesen. Die Kamera zeigt den Inhalt des Briefes NICHT. Nach mehrmaligem durchlesen faltet er den Zettel fein säuberlich zu einem Quadrat und steckt ihn langsam in seine Manteltasche.

Erneut holt er sein Handy aus der Hosentasche und wählt die Nummer des letzten Anrufers.

KUNDE (O.S.)

Was wollen Sie?

PHILLIP

Ich habe es mir anders überlegt. Ganz ehrlich lecken Sie mich. Ich habe mir nicht umsonst drei Wochen lang Gedanken gemacht und den Arsch aufgerissen, um eine Dachdeckerei attraktiv wirken zu lassen. Das was sie Leerraum schimpfen, nennt sich moderne Webseitengestaltung und soll verhindern das die Webseite überladen wirkt. Achja und dieses Bild in der Mitte, das ist der verdammte Eyecatcher- der Ihnen wahrscheinlich nichts sagt! Ihre Liste können Sie sich sonst wo hinstecken und für Ihre Webseite dürfen Sie sich jemanden anderes suchen. Ich bin raus. Ciao...

Ohne auf eine Antwort des KUNDENS zu warten legt PHILLIP auf und versetzt sein Smartphone mittels mehrerer Wischgesten in den Flugmodus. Erleichtert holt er eine Packung Zigaretten hervor, die sich noch in der Plastikverpackung befinden. Er öffnet die Packung und zündet sich eine Zigarette an. Genüsslich zieht er an der Zigarette. Er lächelt.

INT. WOHNUNG VON PHILLIP und ELENA

TAG

PHILLIP tastet seinen Körper nach dem gesuchten Wohnungsschlüssel ab. Es öffnet sich vor ihm die Türe und seine Freundin ELENA steht ihm mit genervten Blick gegenüber. Sie rümpft mehrmals die Nase. Währenddessen tritt PHILLIP in den Vorraum ein und entledigt sich seiner Jacke.

ELENA

Hast du wieder geraucht?

PHILLIP

Nein.

ELENA

Ich rieche es doch. Du hast geraucht. Was muss denn noch passieren damit du endlich damit aufhörst und apropos kannst du endlich aufhören mich zu belügen. Sei doch endlich ehrlich zu mir- irgendwann reißt mir noch der Geduldsfaden!

Ohne zu antworten geht er ins Wohnzimmer und bedient sich bei der Bar. Sein Blick schweift nur kurz über die Auswahl bis er dann zielstrebig eine Flasche Cognac in die Hand nimmt und sich ein Glas anfüllt. Er setzt sich auf einen Couchsessel, lagert die Füße hoch und schließt die Augen.

ELENA steht in der Türschwelle zum Wohnzimmer und betrachtet PHILLIP mit großer Verwunderung und einem Kopfschütteln.

ELENA

Mach doch was du willst...

INT. SCHLAFZIMMER VON PHILLIP UND ELENA

MORGEN

Der Wecker läutet. PHILLIP tastet mit seiner Hand nach der Snooze- Taste des Weckers. Er drückt sie. Wieder beginnt es zu läuten und wieder greift PHILLIP nach dem Wecker. Bevor PHILLIP erneut die Snooze-Taste drücken kann, schnappt sich ELENA den Wecker vor PHILLIPS Nase weg. ELENA beendet das läuten. PHILLIP beginnt sich zu strecken und reibt sich die Augen. Elena steht vor dem Bett, angezogen und bereit für die Arbeit.

ELENA

Es reicht. Steh jetzt endlich auf! Ich dachte du hättest derzeit soviele Aufträge zu erledigen- im Bett wirst du da wenig schaffen.

Er blinzelt mehrmals und blickt sie verschlafen an.

PHILLIP

(lallt)

Urlaub...

ELENA schüttelt den Kopf und bewegt sich Richtung Wohnungstüre.

ELENA

(stöhnt)

Wie auch immer- ich bin dann mal weg.

PHILLIP beobachtet sie mit Unverständnis. Die Tür fällt mit einem großen Knall ins Schloss. Er greift nach seinem Smartphone, welches sich auf dem Nachkästchen befindet. 10:14. Er wischt nach unten und beendet den Flugmodus. 20 neue Emails und 9 entgangene Anrufe. Er lässt den Power-Schalter des Handys gedrückt und schaltet sein Handy aus.

EXT. WEIHNACHTSMARKT

TAG

PHILLIP bewegt sich langsam und bedächtig durch die Menschenmenge eines Weihnachtsmarktes. Manchmal bleibt er stehen um sich die einzelnen Stände genauer anzusehen. Vor einer Eisfläche kommt er zu stillstand und beobachtet die Kinder.

Wenig später sieht man PHILLIP der sich gerade Schlittschuhe ausborgt. Er bindet sich die Schuhe und mit vorsichtigen Schritten wagt er sich aufs Eis. Die ersten Schritte sind etwas vorsichtig, nach kurzer Zeit jedoch bewegt er sich mit langen Schwüngen durch den Eiskanal.

INT. WOHNUNG VON PHILLIP UND ELENA

Abenddämmerung

Wieder tastet PHILLIP seinen Körper nach dem Wohnungsschlüssel ab. Diesmal findet er ihn und sperrt die Tür auf. Er schaltet das Licht ein. Aus der gleichen Tasche aus der er den Wohnungsschlüssel zieht, zieht er auch den gefaltenen Zettel und legt ihn auf den Tisch. Er bemerkt den vergoldeten Ring auf dem Tisch. Er nimmt den Ring auf, dreht ihn mehrmals zwischen seinen Fingern und lässt ihn schlussendlich fallen. KLIRREN. Er öffnet die Tür zu seinem Schlafzimmer. Die Kamera wandert mit ihm in die Dunkelheit.

INT. WOHNUNG VON PHILLIP UND ELENA

Abend

Einige Tage später (TIMELAPSE) steht ELENA vor der Eingangstüre. Unter dem rechten Arm hält sie einige Umzugkartons. Sie läutet mehrmals. Es meldet sich niemand. Sie läutet Sturm. Es meldet sich niemand. Mit der linken Hand holt sie den Wohnungsschlüssel hervor und schließt die Türe auf. Das Licht brennt. Sie stellt die Umzugkartons ab und geht in die Küche. Am Küchenboden entdeckt sie ihren Ring. Sie hebt ihn auf und legt ihn auf den Tisch. Beim niederlegen bemerkt sie das gefaltete Papier auf dem Tisch. Sie setzt sich nieder und beginnt zu lesen, murmelt den Inhalt stichwortartig vor sich hin und die Kamera filmt den Inhalt des Briefes.

ELENA (O.S.)

Lungenkrebs im fortgeschrittenen Stadium... sofortiger

Kontakt mit der Klinik aufnehmen...

Sie legt den Brief beiseite und rümpft angespannt die Nase. Langsam steht sie auf und öffnet vorsichtig die Tür des Schlafzimmers. Die Kamera wandert mit ihr in die Dunkelheit. Ein Schrei.

ABBLENDE.